

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

301.

Donnerstag den 28. October.

1869.

Bekanntmachung.

Entschädigung für die in diesem Monat allhier einquartiert gewesenen R. S. Cavallerie-Abtheilungen kann in den nächsten Tagen bei unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage, erhoben werden. Den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, am 26. October 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Lamprecht.

Das städtische Budget auf 1870.

II.

Stadt Leipzig erhält 2 Gymnasien, 1 Realschule, 5 Bürger- 2 Bezirksschulen und die Vereinigte Rath's- und Wend- freischule. Diese 11 Schulen erfordern einen Zuschuß aus Stadtcasse von überhaupt 135,530 Thlr. Obenan steht die (Armen-) Schule mit einem Zuschuß von 16,340 Thlr., Thomasschule fordert einen solchen von 13,273 Thlr., die Schule von 11,477 Thlr. Ein Specialbudget, z. B. das Thomasschule verursacht einen Aufwand von zusammen

Thlr. Es werden nämlich 1 Rector, 9 Gymnasial-Ober- 2 Gymnasiallehrer, 1 Cantor und Musikdirector, 1 Gesang- 1 Zeichen- und Schreiblehrer und 3 Hülflehrer incl. den für Turnunterricht und Verfügungssumme für Hülf- und Extrastunden mit 14,503 Thlr. besoldet, und 2 Deputate, 1500 Thlr. Pensionen gezahlt. Das Alum- nussprache allein 8520 Thlr., worunter 430 Thlr. für Arzt und 2 Schulaufwärter, 1586 Thlr. Legatenzinsen und 83 Stifftungen, 4695 Thlr. für Beköstigung der m, 536 Thlr. (incl. 200 Thlr. Verfügungssumme für Er- reisen) für gesundheitliche Zwecke, 810 Thlr. für Heizung leuchtung, 400 Thlr. für Mobiliar und dergl. begriffen von den verschiedenen Ausgaben endlich an noch 1420 Thlr. hervorgehoben zu werden: 130 Thlr. Grundsteuer und Brandcasse, 300 Thlr. Reparatur und Unterhaltung gebäude, 150 Thlr. für die Bibliothek, 50 Thlr. für en, 290 Thlr. Buchbinderlöhne und Drucksachen, 75 Thlr. physikalische Cabinet und naturhistorische Sammlung, Landescurtente für Wasserregulirung. Diesem Ge- dürfnisse von 26,280 Thlr. stehen als Deckungsmittel er: 4230 Thlr. Zinsen von 97,360 Thlr., 468 Thlr. Ent- en für frühere Naturalleistungen, 216 Thlr. Legaten- endegelder, 471 Thlr. Beiträge an das Alumnium von en, für Trauungen (222 Thlr.) und an Collecten, r. Wiesenpacht, 5451 Thlr. Schulgelder (4950 Thlr. von rmen), 1787 Thlr. Leihgelder-Antheil (1189 Thlr.), von en u. f. w., 120 Thlr. Beiträge aus dem Almosenamt Unterhaltung des Bettmobiliars, endlich der erforderliche aus der Stadtcasse von 13,273 Thlr.

die Nicolaischule sind zwar nur 17,360 Thlr. als Bedürf- gesetzt, das Specialbudget dieser Schule weist aber dagegen mäßig geringere Deckungsmittel auf und fordert den er- , ebenso nach Verhältnis natürlich höhern Zuschuß aus Stadtcasse an 11,477 Thlr.

III.

Specialbudgets für die 5 Bürgerschulen und 2 Bezirks- zeigen im Ganzen einen einfachen Charakter. Die Be- und Deckungsmittel sind fast durchgehends gleichartiger und bewegen sich mit Ausnahme der I. und III. Bürger- gewissen Grenzen, innerhalb deren die eine Schule von ren verhältnismäßig wenig voraus hat. Bei allen bildet Einnahme an Schulgeldern den Maßstab für die Höhe schusses aus der Stadtcasse.

I. Bürgerschule nimmt gleichsam eine Ausnahmestellung einem Bedarf von 27,000 Thlr. und einem Zuschuß aus Stadtcasse von nur 9557 Thlr. Die Befoldungen für den 16 ständige Lehrer, 16 Hülflehrer, 9 Fachlehrer, 4 Lehre- weiblicher Arbeiten und den Schulaufwärter, einschließlich Aufwand für Gesang- und Turnunterricht und eine Verfü-

gungssumme für Hülfunterricht, betragen 23,084 Thlr.; an Pen- sionen werden 1335 Thlr. gezahlt und für verschiedenen Aufwand 2580 Thlr. erfordert. Diese Bedürfnisse werden gedeckt durch 16,600 Thlr. Soll-Einnahme an Schulgeldern, 647 Thlr. Zinsen, 150 Thlr. Miethzins, 45 Thlr. Beitrag zur Heizung des Saales der Stadtverordneten und den Zuschuß aus der Stadtcasse an 9557 Thlr.

Die III. Bürgerschule, welche demnächst ihre Schwesterschulen nicht unbedeutend überragt, ist etatisirt mit 19,938 Thlr. Befol- dungen, 80 Thlr. Pension und 4140 Thlr. (incl. 2488 Thlr. Re- paratur und Unterhaltung der Schulgebäude, gegenüber den ent- sprechenden Ansätzen an 400—650 Thlr. bei den übrigen Schulen) für verschiedenen Aufwand. Da diesen Bedürfnissen an 24,159 Thlr. nur 7900 Thlr. Soll-Einnahme an Schulgeldern und 35 Thlr. Miethzins als Deckungsmittel gegenüber stehen, bedarf es für diese Schule eines Zuschusses aus der Stadtcasse von 16,224 Thlr.

Die Bedürfnisse der übrigen Schulen sind zum Theil wesent- lich geringer, während die erforderlichen Zuschüsse aus der Stadt- casse verhältnismäßig höher sind, da die Soll-Einnahmen an Schulgeldern von 6250 Thlr. (II. Bürgerschule) bis auf 3100 Thlr. (II. Bezirksschule) herabsinken.

Die Bedürfnisse der II. Bürgerschule sind mit 19,590 Thlr. berechnet und sind bei einer Soll-Einnahme an Schulgeldern von 6250 Thlr. mit einem städtischen Zuschuß von noch 13,340 Thlr. zu decken. Dann folgen aber sogleich die beiden Bezirksschulen. Die II. Bezirksschule weist einen Bedarf von 19,440 Thlr., näm- lich an Gehalt für den Director, 16 ständige Lehrer, 10 Hülf- lehrer, 1 Fachlehrer, 4 Lehrerinnen weiblicher Arbeiten und den Schulaufwärter incl. einer Verfügungssumme für Hülfunterricht und Extrastunden 17,124 Thlr. und 2315 Thlr. für verschiedenen Aufwand nach und bedarf bei einer Soll-Einnahme an Schul- geldern von 3100 Thlr. eines Zuschusses aus der Stadtcasse von 16,340 Thlr. Die Bedürfnisse der I. Bezirksschule an 18,950 Thlr. werden gedeckt durch eine Soll-Einnahme an Schulgeldern von 3300 Thlr. und einen Zuschuß aus der Stadtcasse von 15,650 Thlr. Die beiden Bezirks-(Armen-)Schulen sind also wahrlich nicht stief- mütterlich ausgestattet! Den Bedürfnissen der IV. und V. Bürger- schule endlich an 15,970 Thlr. und 16,400 Thlr. stehen als Deckungsmittel 3950 Thlr. und 4400 Thlr. als Soll-Einnahme an Schulgeldern, wenige Miethzinsen und 11,910 Thlr. bez. 11,860 Thlr. als Zuschüsse aus der Stadtcasse gegenüber. Die Soll-Einnahmen an Schulgeldern bei den fünf Bürger- und zwei Bezirksschulen betragen zusammen 45,500, die Zuschüsse für diese Schulen aus der Stadtcasse dagegen 94,877 Thlr.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 27. October. Am gestrigen Abende hielt der Städtische Verein im Saale der Leinwandhalle eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher vor Uebergang zur Tages- ordnung Herr Adv. Rud. Schmidt mittheilte, daß der Verein bezüglich des Anschlusses an die Petition des Lausitzer Comité für Herstellung einer directen Geithain-Leipziger Bahn nach reif- licher Prüfung des Concessionsgesuches des gedachten Comité die Fassung dieses Gesuchs für ungenügend und möglicherweise wichtigen Interessen zuwider gehalten und es daher für rathsam gefunden habe, diesem Gesuche eine erweiterte Fassung zu geben und das Comité davon zu unterrichten. Die Versammlung war mit der Form und veränderten Fassung des vom Herrn Redner vorge- tragenen Gesuchs vollkommen einverstanden.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung war der Vortrag